

**Die Andere
Bibliothek**

September 2022 bis Februar 2023
Das Programm

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wir alle haben uns dieses neue Jahr für unsere Bücher nach der auslaufenden Pandemie anders vorgestellt. Unsere Lesezimmer haben wir längst wieder verlassen – aber nun erleben wir den Beginn eines Krieges auf dem europäischen Kontinent, den wir uns nicht vorstellen konnten oder wollten. Gegen den barbarischen Willen zur Vernichtung hilft keine Lektüre mehr – wohl aber hat unsere Andere Bibliothek über die Jahre hinweg Bücher versammelt, die lehrreiche Fracht aus der Vergangenheit unseres Kontinents zu uns tragen – vor allem aus dem Osten und über den Osten. Sie können unseren Blick weiten. Wir empfehlen:

Olga Forsch
Russisches Narrenschiff
ISBN 978-3-8477-0421-8
€ 44 (D); € 45,30 (A)

Nadeschda Mandelstam
Erinnerungen
ISBN 978-3-8477-2035-5
€ 30 (D); € 30,90 (A)

Michael Thumann
Der neue Nationalismus
ISBN 978-3-8477-0430-0
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Marko Martin
Dissidentisches Denken
ISBN 978-3-8477-0415-7
€ 42 (D); € 43,20 (A)

Joseph Roth
Rot und Weiß
ISBN 978-3-8477-2046-1
€ 24 (D); € 24,70 (A)

**BESTELLEN
SIE
JETZT**



**Hellsichtiger
Warner vor russischem
Nationalismus**



**Staunen über den Mut
von Männern und Frauen
zwischen Ost und West**



**Für Leser und Leserinnen
mit Visionen von einem
grenzenlosen Europa im
Reisegepäck**

**Russische Bücherschicksale:
verboten oder vergessen**

»Schlafft nicht! Die großen Brände sind vorüber, noch größere stehen uns bevor.«

Die flammenden Sätze sind kein Kommentar zu unserer Zeit, sondern Schlusssatz eines sowjetrussischen Kollektivromans aus dem Jahr 1927: *Die großen Brände*. Mit diesem grellen, phantastisch-kriminalistischen Kabinettstück von vierundzwanzig Autoren und einer Autorin, deren Namen sich lesen wie ein Querschnitt sowjetischer Erzählliteratur aus den 20er-Jahren, wollen wir unser Programm eröffnen.

Nach dieser köstlichen Lektüre tauchen wir ein in das romantische späte 18. Jahrhundert und begleiten den exzentrischen Engländer William Beckford auf seiner Bildungs- und Lustreise nach Italien: *Träume, Gedankenspiele und Begebenheiten*. Der Titel ist Programm. Endlich liegt dieses Meisterwerk auf Deutsch übersetzt vor.

Aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert kommen wir mit Alphonse Daudet (125. Todestag im Dezember) in die Epoche des Zweiten Kaiserreichs. Ebenfalls erstmals ins Deutsche übertragen, liegt Daudets voluminöses Werk *Jack. Sitten der Zeit* nun vor uns. Es ist ein Gesellschaftsroman, eine große Anklage – geschrieben mit Wut, Ironie und getragen von Mitleid.

Umfassende lyrische Anthologien sind selten in unserer Anderen Bibliothek: Wir stellen eine *Lyrische Menschenkunde* vor, von Kopf bis Fuß, mit Leib und Seele und zugleich als unterhaltsame Gedichtkunde, eine Befragung unserer Existenz.

Um die geht es uns auch in dem Band *Massen in Bewegung. Über Menschenzüge*. Menschen drücken sich nicht nur in Worten aus, sondern auch mit ihren Füßen – und gehen seit jeher auf die Straße, ob in Prozessionen oder Demonstrationen. Darüber sollten wir nach diesem großen Gang durch die Geschichte bis in unsere unmittelbare Gegenwart nachdenken.

Und abschließend wenden wir den Blick wieder Richtung Osten und entdecken in Andrzej Bobkowski einen polnischen Kosmopoliten, dessen Journal *Hinter dem Wendekreis* wir in einer ersten Übersetzung ins Deutsche endlich öffnen können. Wir entdecken das Abschiednehmen eines Emigranten der Nachkriegszeit von Europa – von diesem Kontinent, um den wir uns ängstigen müssen.

»Lesen Sie wohl« in den Monaten, denen wir nun entgegensehen, und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Christian Döring

№ 453

SEPTEMBER
2022

Die großen Brände Ein Roman von 25 Autoren

»Schlaft nicht! Die großen Brände sind vorüber, noch größere stehen uns bevor.«

Schmetterlinge, Brände und Explosionen, Verkleidungen und Doppelgänger, Entführungen und Morde, Fenstersprünge, ein Irrenhaus und vieles mehr: »Dem Leser schwirrt der Kopf«, schrieb Alexej Tolstoi, einer der Autoren dieses köstlichen Kollektivromans, der mit einer unheimlichen Brandmetapher endet.



Es ist ein literarisch-sowjetisches Kabinetstück von 25 Autoren (vierundzwanzig Autoren und einer Autorin) aus der Zeit der russischen Moderne, dazu gehören Isaak Babel, Michail Sostschenko und drei weitere Autoren der »Seraptionsbrüder« aus Petrograd. *Die großen Brände* erschien 1927 in der Zeitschrift »Ogonjok«, verbreitet in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplaren. Die grelle und spannende Geschichte um geheimnisvolle Brände vereinte Autoren aus völlig unterschiedlichen politischen Richtungen, sie war ein Experiment.

Die Autorenphantasie, angeführt von Alexander Grin im ersten Kapitel, entflammte an selbstentzündlichen brandstiftenden Schmetterlingen: »Der Schmetterling hatte grellgelbe Flügel mit blauem Rand, samtig wie jene tropischen Exemplare.«



Der Rote Hahn, was bedeutet er: Klassenkampf, Ränke des internationalen Kapitals? Was ist mit der verschwundenen Akte Nr. 1057?



2



4



3

- 1 Alexander Grin
- 2 Isaac Babel
- 3 Michail Kolzow
- 4 Alexej Tolstoi
- 5 Michail Soschtschenko

Tag für Tag brennt es in Slatogorsk – ein Wohnheim, das Gerichtsarchiv, ein Tanker im Hafen, schließlich explodiert der städtische Pulverturm. Die erfundene Provinzstadt im sowjetischen Süden am Meer wird zum »Brennpunkt des Weltgeschehens«. Schmetterlings- und Brandgeschichten, von einem Autor zum nächsten Autor weitergereicht, entfachen ein phantastisch-kriminalistisches Verwirrspiel, es wird zu Zeitsatire und Parodie.

Ilja Ehrenburg mit seinem *Bewegten Leben des Lasik Roitschwantz* (Band 375) oder Ilf und Petrow mit ihrem schelmischen *Goldenen Kalb* (Band 340) und *Kolokolamsk* (Band 371) grüßen aus der Nähe. Leitsterne dieses Gemeinschaftswerks, voller ironischer Selbstkommentare und postmodernem Spiel, sind Nikolaj Gogol und E.T.A. Hoffmann.

Es wimmelt von wunderlichen Genossen aus dem sowjetischen Milieu im Umfeld der Neuen Ökonomischen Politik jener Tage: Da ist Berloga, Zeitungsreporter von Rotes Slatogorje, immer mehr rückt der Kommissar Kuckerow in den Vordergrund, ein Mann mit Gummimantel und Riss am Ohr hastet vorbei, skurril sind Ganoven wie »Petka das As« oder »Rosinen-Mischka« – und ein großes Geheimnis umgibt den greisen Konzessionär Mister Struk in seiner futuristischen Villa, der einen Wolkenkratzer bauen möchte und eine Konzession aus Moskau braucht.



Die großen Brände
Ein Roman von 25 Autoren

- * Aus dem Russischen von Rosemarie Tietze
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * September 2022 — Band 453
- * Ca. 300 Seiten
- * Buchgestaltung: Wolfgang Schaper

* € 44 (D); € 45,30 (A)
* Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
* ISBN 978-3-8477-0453-9
W G 1 1 1 1



9 783847 704539

»So, ihr seid also unzufrieden, verehrte Bürger und Genossen? Man hat euch in Unruhe versetzt? Hat euch aus eurer Ruhe aufgeschreckt? ... Wer tut das? Verantwortungslöse Schreiberlinge, sowjetische Literaten, alle möglichen Babels und Libedinskis drohen euch mit Mordanschlägen, ausländischer Terrortechnik und ähnlichem Quatsch? In der Tat, lohnt es sich denn, seine Zeit mit Gesprächen über Explosionen und Brände zu vergeuden, wo ihr doch echte Sorgen habt – die Möbel, die Steuern, die Reisen zur Kur!

Doch wenn ihr den literarischen Phantasten nicht glauben wollt, wenn euch die aufrichtige Besorgnis dieser stets unruhigen und hellhörigen Menschen nicht wachrütteln kann, dann mögen euch jetzt die Zeitungen mit dem Holzhammer auf den Kopf schlagen!«

Die großen Brände sind ein Gemeinschaftswerk bemerkenswerter Autoren, von denen einige Stalins »Säuberungen« nicht überlebten: Alexej Tolstoi, Isaak Babel, Konstantin Fedin, Alexander Grin, Michail Kolzow, Lew Nikulin, Alexej Swirski, Sergej Budanzew, Leonid Leonow, Juri Libedinski, Georgi Nikiforow, Wladimir Lidin, Feoktist Beresowski, A. Soritsch, Alexej Nowikow-Priboj, Boris Lawrenjow, Nikolaj Ljaschko, Alexander Jakowlew, Michail Slonimski, Michail Soschtschenko, Wera Inber, N. Ognjow, Wenjamin Kawerin, Alexander Aroszew, Jefim Sosulja.



5

№ 454

OKTOBER
2022

William Beckford
*Träume, Gedankenspiele
 und Begebenheiten
 Eine empfindsame Reise*

Ein romantisch reisender Exzentriker.
 Seine »Feder schreibt im Schlaf«.

Aus der realen Welt wird eine künstlich-poetische Gegenwelt, aus Wachen wird Träumen, aus Fiktion wird Wirklichkeit.

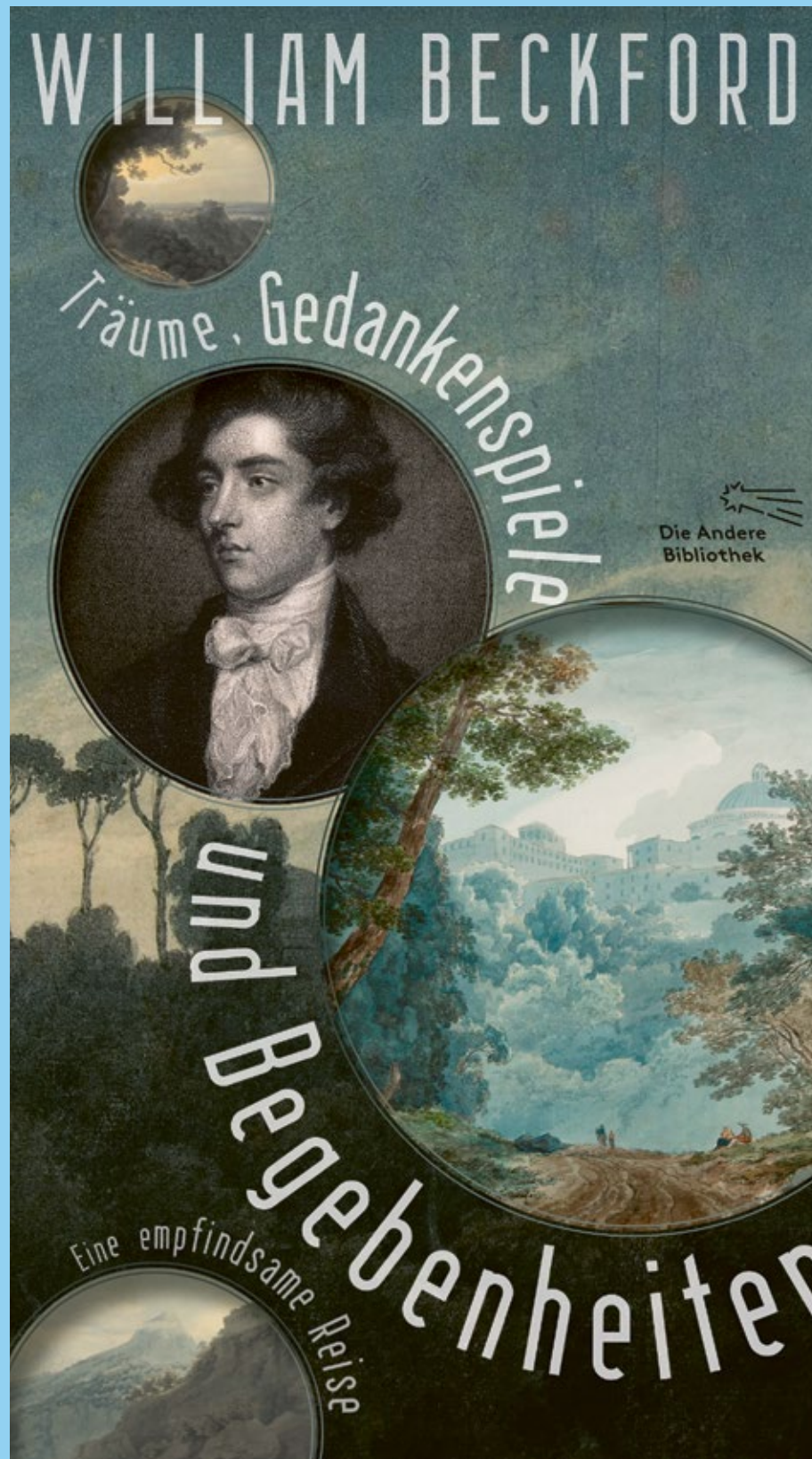
William Beckford (1760–1844) stammte aus einer der reichsten und angesehensten Familien Englands. Lord Byron bezeichnete ihn in einem Vers als »England's wealthiest son«. Zum Gentleman seiner Zeit gehörte die Grand Tour, die obligatorische Bildungs- und Lustreise, die er im Juni 1780 als Zwanzigjähriger nach umfassender musikalischer und literarischer Ausbildung antrat: zweitausend Kilometer in sechs Wochen, vom heimatlichen Wiltshire im Südwesten Englands über Flandern, die Vereinigten Provinzen nach Deutschland, Österreich und zum eigentlichen Ziel: Italien.

Während seiner Reise hielt der junge Beckford stichwortartig seine Eindrücke fest, die er zur späteren Niederschrift nutzte. *Träume, Gedankenspiele und Begebenheiten* verfasste er in der Form von stilisierten Briefen an einen fiktiven Adressaten in England, einen Maler, dem vermutlich sein weitgereister Zeichenlehrer und Förderer Alexander Cozens Vorbild stand.

William Beckford
Träume, Gedankenspiele und Begebenheiten
Eine empfindsame Reise

- * Aus dem Englischen übersetzt und kommentiert von Wolfram Benda
- * Mit Bildbeigaben und einem Nachwort von Norbert Miller
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * Oktober 2022 – Band 454
- * Ca. 350 Seiten
- * Buchschlaufengestaltung: Katja Holst; Innengestaltung: Wolfram Benda

* € 44 (D); € 45,30 (A)
 * Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
 * ISBN 978-3-8477-0454-6
 W G 1 3 6 2



In dieser Reise- und Selbsterkundung entsteht ein ungewohnter Stil: Tagebuch, Briefsammlung, Bericht, Reisebeschreibung, Träumerei, Reminiszenz und Beichte.

Im Mai 1782 brach Beckford zu einer zweiten Italienreise auf. Zur Equipage auf der gleichen Route wie zwei Jahre zuvor gehörte auch Cozens' Sohn Robert, der male-
rische Landschaften festhielt – von denen wir eine Auswahl abbilden.

Als das Buch, mit Kupfern und Zeichnungen reich ausgestattet, in 500 Exemplaren gedruckt und annonciert war, gab William Beckford dem Drängen seiner Familie nach, die wegen homoerotischer Anspielungen um seinen und ihren Ruf fürchtete, und verbrannte fast die ganze Auflage – fünf Exemplare existieren heute noch. Obwohl dieses Werk im 19. Jahrhundert als Geheimtipp galt, kam es erst 1891 zu einer ersten Ausgabe.

Bereits der Titel *Träume, Gedankenspiele und Begebenheiten* verdeutlicht den Unterschied zur traditionellen und konventionellen Reiseliteratur: Um »artige Berichte von fernen Ländern« ging es William Beckford keineswegs, traumverloren und »glücklich in den Armen dieses Blendwerks« entwirft er vielmehr von sich das Bild eines romantischen Reisenden, eines außergewöhnlichen Menschen und Künstlers, der sagt: »Meine Feder schreibt im Schlaf.« In seiner exzentrischen und enthusiastischen Erkundung von Städten, Bauwerken und Landschaften, in seinen Inspirationen und Visionen beschreibt er immer auch seine eigene Entwicklung – seine Reise wird immer mehr zur Pilgerfahrt ins eigene Innere, zugleich gewährt diese durch ihre unterhalt-

samen, geistreichen und sprachlich brillanten Schilderungen Einblicke in die Sitten des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

»Keinesfalls bedarf ich eines Altertumskenners, der sich über jedes Bruchstück weitläufig auslässt und mir erklärt – bliebe ich auch fünf Jahre in Rom –, daß ich nicht einmal die Hälfte gesehen hätte. Allein der Gedanke einer solchen Fülle ist höchst beunruhigend und bestärkt mich in meinem Entschluß, wissenschaftlich überhaupt nichts zu erkunden; vielmehr auf Gutdünken umherzuschweifen und mich treiben zu lassen.«

Erstmals liegt nun William Beckfords *Dreams, Waking Thoughts, and Incidents* auf Deutsch vor – übertragen und kommentiert von Wolfram Benda und mit einem Nachwort von Norbert Miller, der in seinem Buch *Fonthill Abbey* über den Ästhetiker William Beckford und sein künstliches Paradies schreibt (München 2012). Neben seinen *Träumen, Gedankenspielen und Begebenheiten* ist *Vathek* Beckfords berühmtestes Buch, eine Mischung aus Schauerroman, Conte philosophique und arabischer Erzählung. Es gilt in der Literatur (Byron, Poe, Mallarmé, Hofmannsthal, Borges, Benn, Auden) als Meisterwerk.

Der Übersetzer Wolfram Benda (geb. 1953) ist Literaturwissenschaftler und Verleger. Er lebt in Bayreuth.

№ 455 Alphonse Daudet
Jack
Sitten der Zeit

NOVEMBER
2022

»Dieses Buch des Mitleids, der Wut
und der Ironie widme ich Gustave
Flaubert, meinem Freund und meinem
Lehrmeister.«
— Alphonse Daudet 1840–1897,
125. Todestag im Jahre 2022

In Deutschland ist Daudet nie angekommen. Von Caroline Vollmann erstmals ins Deutsche übersetzt, erscheint nun sein 1876 veröffentlichter voluminöser Roman *Jack*: »Mit einem ›ck! Der Name wird englisch geschrieben und ausgesprochen ...« So beginnt im Dezember 1858 die dramatische Erzählung von einem Heranwachsenden, dessen Leben zu einer grausamen Odyssee gerät und die »Sitten der Zeit« anklagt. »J'accuse« – es war schließlich Émile Zola, der dem Freund Daudet die Grabrede hielt.

Jack, die Hauptfigur, ist ein charmantes, liebenswürdiges und waches Kind, das den Vater nie kennengelernt hat und nicht seinen Namen trägt. Seine Mutter, Ida de Barancy, ist eine falsche Gräfin und eine echte Kokotte. Aus der Provinz nach Paris in ein Palais gezogen, wird sie reich ausgehalten von einem vornehmen »Bon-Ami«. Jack, das »arme Kind«, stört den Traum von Adel, Glück und Geld und erleidet trostlose Verlassenheit in einem Gymnasium, das eine Erziehung à la française für Kinder reicher Potentaten aus Afrika oder Asien anbietet. Verkannte Genies und gescheiterte Gestalten unterrichten hier. Unter ihnen der ruinierte Vicomte Amaury d'Argenton – ein pomadisierte Salonliterat, dessen »Credo der Liebe« die sentimentale Mutter von Jack während einer literarischen Soiree betört. Das Kind erfasst schnell, dass es seine Mutter verloren hat und in Paris zurückgelassen werden soll.

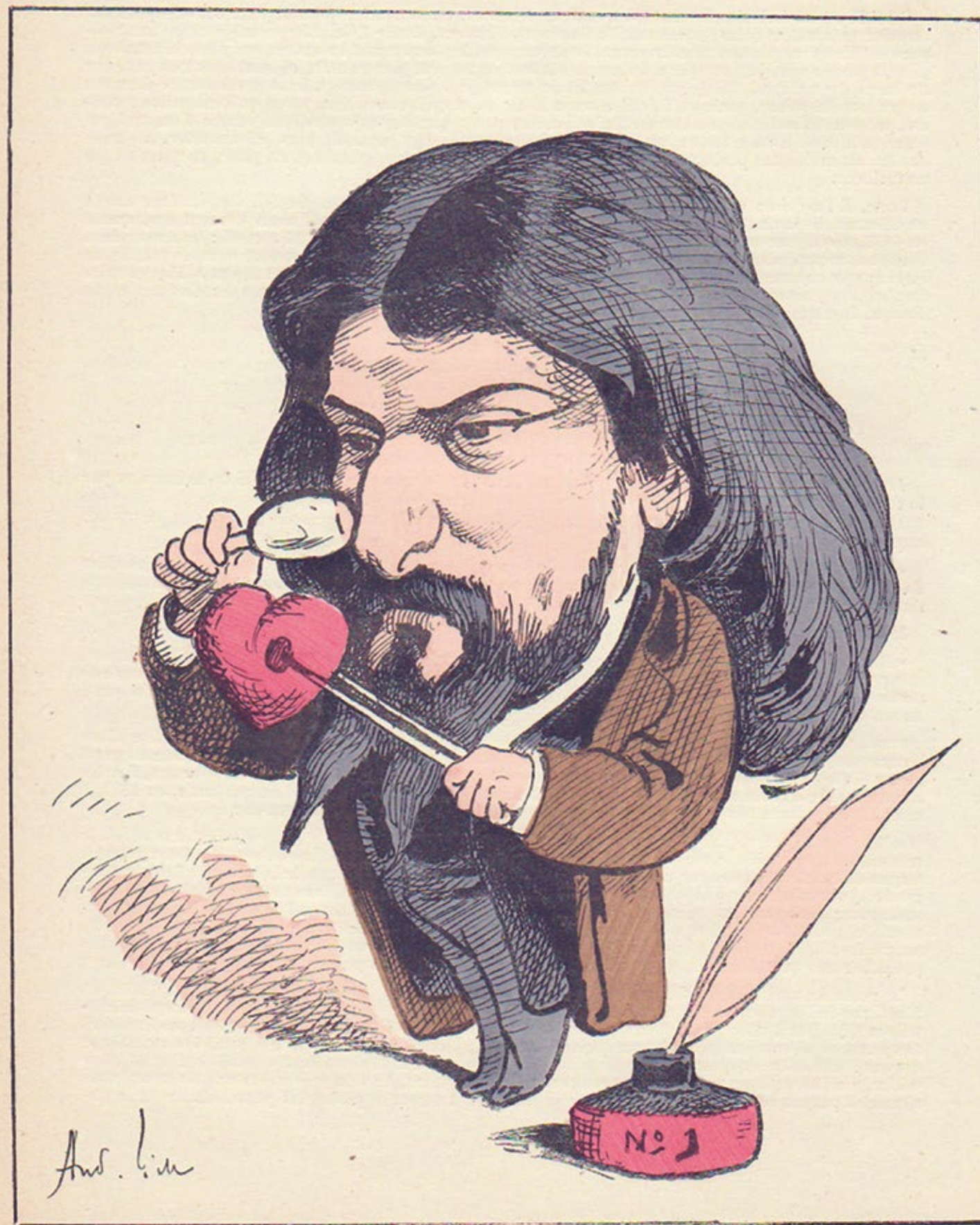
LES HOMMES D'AUJOURD'HUI

DESSINS DE GILL

Texte de Félicien Champsaur

BUREAUX : 54, RUE DES ÉCOLES, PARIS

ALPHONSE DAUDET



Alphonse Daudets *Jack* ist ein naturalistischer Gesellschaftsroman, dessen breites Ensemble an Figuren die sozialen Verhältnisse des »Second Empire«, der Jahre unter Napoleon III., anschaulich beschreibt.

Es ist der Beginn eines langen Leidensweges in einem kurzen Leben, zugrunde gerichtet von der tragischen Unbekümmertheit einer renommiersüchtigen Mutter und der sadistischen Boshaftigkeit eines »Stiefvaters«.

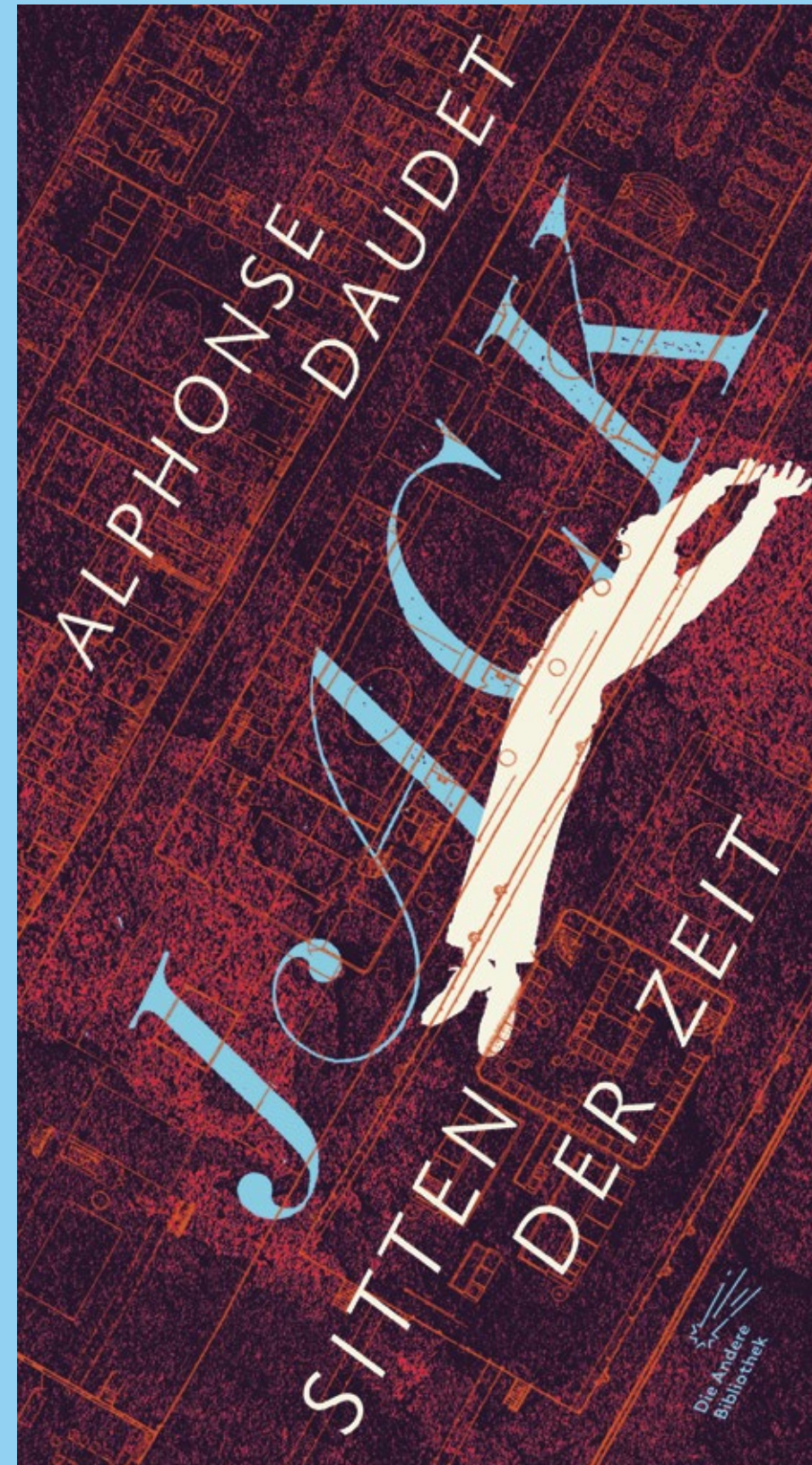
Jack wird seine »Maman, maman« mit ihrem gescheiterten Literaten in der Nähe von Paris in einem Landhaus wiederfinden, aber das Wiedersehen des mittlerweile elfjährigen Sohnes mit seiner Mutter, vom Goetheverehrer an ihrer Seite mittlerweile Charlotte genannt, währt nur kurz. Trotz der liebevollen Erziehung durch einen benachbarten Landarzt, der seine Begabung erkennt, trotz der jugendhaft scheuen Liebe zu dessen Enkeltochter Cécile: Der Hass des Vicomte treibt Jack erneut aus dem Haus.

»Der Arbeiter ist der Mann der Zukunft«, zitiert Alphonse Daudet, der immer zugleich ein Bild der französischen Gesellschaft zeichnet, eine Parole der Zeit. Weit weg in einem Eisenhüttenwerk am Ufer der Loire in der Bretagne lernt Jack als Lehrling des Schmiedehandwerks die Hölle einer Fabrik im frühindustriellen Kapitalismus kennen, in einer »Stadt aus Eisen«. Deren Qual wird nur noch überboten von der unmenschlichen Fron als Heizer im Maschinenraum eines Transatlantik-

dampfers, ein dreijähriger Alptraum, aus dem Jack nur der Alkohol erlösen kann.

Noch einmal wird Jack seine Mutter in Paris wiederfinden und mit Hilfe des liebevollen Landarztes und Cécile versuchen, als Tagelöhner in der Pariser Vorstadt mit ihren kleinen Handwerksbetrieben den Weg in eine Zukunft zu finden – aber die von Daudet liebevoll geschilderte Odyssee von Jack endet in seinem zwanzigsten Lebensjahr im Hospital. Ein Alphonse Daudet macht sich nur wenig Illusionen über die menschliche Natur.

Alphonse Daudet wurde im südfranzösischen Nîmes als Sohn eines Seidenwarenfabrikanten geboren. Er zog mit seinen Eltern aus der Geburtsstadt nach Lyon, wo er wegen des finanziellen Ruins seines Vaters das Gymnasium ohne Abschluss verließ; er arbeitete als Hilfslehrer und ging nach Paris. Gedichte, Erzählungen und Theaterstücke machten ihn in der Pariser Gesellschaft bekannt. 1869 erschienen seine Erzählungen *Briefe aus meiner Mühle* und 1872 *Die wunderbaren Abenteuer des Tartarin von Tarascon*. Es sind in seinem umfangreichen Roman- und Erzählungswerk die beiden Bücher, die ihn in Frankreich bekannt machten und bis heute präsent sind. Alphonse Daudet starb 1897 mitten in der Dreyfus-Affäre, während der sein Antisemitismus offenbar wurde. Eng befreundet war er mit den Brüdern Edmond und Jules Goncourt, in deren berühmten Tagebüchern er eine gewichtige Rolle spielt. In der Anderen Bibliothek erschien von Edmond und Jules Goncourt *Manette Salomon* (Band 394).



Alphonse Daudet
Jack
Sitten der Zeit

- * Aus dem Französischen von Caroline Vollmann
- * Mit einem Nachwort von Alain Claude Sulzer
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * November 2022 — Band 455
- * Ca. 600 Seiten
- * Buchgestaltung: Manja Hellpap

* € 44 (D); € 45,30 (A)
* Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
* ISBN 978-3-8477-0455-3
W G 1 1 1 1



9 783847 704553

Die Andere
Bibliothek

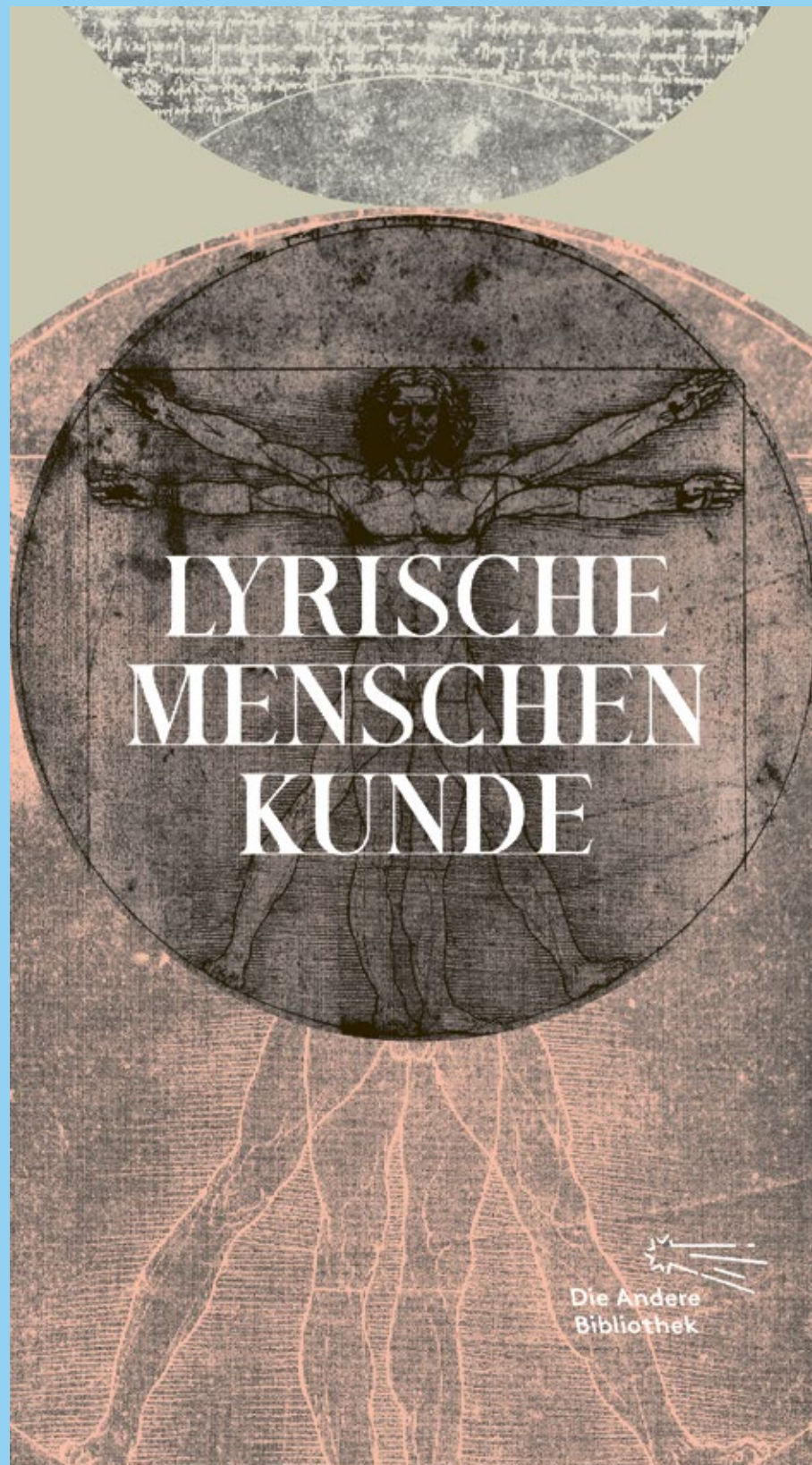
Lyrische Menschenkunde
Gesammelt und vorgestellt von Jürgen Engler

* Originalausgabe, nummeriert und limitiert
* Dezember 2022 — Band 456
* Ca. 300 Seiten
* Buchgestaltung: Kraft plus Wiechmann

* € 44 (D); € 45,30 (A)
* Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
* ISBN 978-3-8477-0456-0
W G 1115



9 783847 704560



№ 456 *Lyrische Menschenkunde* Gesammelt und vorgestellt von Jürgen Engler

DEZEMBER
2022

Ich sehe sie wieder klar, und beide Augen lügen
Mir eine schöne Welt. Ich laß mich gern betrügen
Und blicke gerne durch in Kluft und Gruft hinein.
Wenn mich auch sonst nichts freut, ich lob den Augenschein.
— Volker Braun

Vertreten sind unter anderem:

Wisława Szymborska, Durs Grünbein, Zbigniew Herbert,
Cesare Pavese, Ossip Mandelstam, Ludwig Tieck,
Johann Wolfgang Goethe, Volker Braun, Hans Magnus Enzensberger,
Christian Morgenstern, Walt Whitman, Charles Baudelaire,
Friedrich Hebbel, Marina Zwetajewa, Rolf Haufs, Ulrike Draesner,
Bertolt Brecht, Kurt Drawert, Thomas Rosenlöcher,
Heiner Müller, Gerhard Rühm, Günter Kunert

Auf anatomischer Sektion – oft schaubühnenhaft aus-
gestellt – gründet unser Wissen über den Bau des
menschlichen Körpers. Medizinischer Fortschritt ver-
dankt sich dem Einblick in unsere Natur und deren Zer-
gliederung. Solches Wissen fand immer schon Eingang
in die Dichtkunst, in der aber die Grenzen zwischen wis-
senschaftlicher Betrachtung und poetischer Reflexion
nicht gelten.

Lyrische Menschenkunde wirkt der Zerlegung des Kör-
pers entgegen: Im gesteigert wahrgenommenen Detail
leuchtet »der ganze Mensch« auf. Von »Kopf bis Fuß«
– mit »Leib und Seele«.

Die anatomisch inspirierte Menschenkunde weitet sich
aus zu einer auf Physiologie, Psychologie und Philoso-
phie beruhenden Erforschung menschlicher Existenz,
gegründet auf individueller sinnlicher Erfahrung. Fort-
schritt mag es in der Medizin geben – nicht in der Kunst.

In ihr lebt wissenschaftlich abgelegte Anschauung
metaphorisch fort, zumal in der Lyrik. Wohl bleiben
sich die menschlichen Organe gleich, die Vorstellungen,
Anschauungen, Phantasmen und Bilder vom mensch-
lichen Körper aber wandeln sich. Lyrische Menschen-
kunde wird zur Metaphernkunde – ein unterhaltsamer
Erkenntnisgewinn.

Diese sich vornehmlich auf die europäische Dichtung
stützende lyrisch-anatomische Anthologie versammelt
eine Vielfalt an Formen: Ob Epigramm, Ode, Hymne
oder Sonett – alle Gedichte werden zu Zeugnissen
menschlicher Selbstbehauptung.

Jürgen Engler (geb. 1945 in Dresden), studierte Kulturwissenschaften
und Germanistik in Leipzig. Er arbeitete als Redakteur der Zeitschrif-
ten ndI, Sinn und Form und Weltbühne, war von 1995 bis 2004 Chef-
redakteur der neuen deutschen Literatur und lebt als Literaturkritiker
und Herausgeber in Berlin.

№ 457

JANUAR
2023(AUSLIEFERUNG
DEZEMBER
2022)

Karl-Heinz Göttert *Massen in Bewegung Über Menschenzüge*

»Bäume haben Wurzeln, Menschen
haben Beine.«

— George Steiner

Menschen marschieren, paradieren und demonstrieren für ihren Glauben, ihre Meinungen, Haltungen und Wünsche – mit und ohne Erfolg. In Mengen, als Scharen und in Prozessionen finden sie sich zusammen, ihre Körper formieren sie zu einem einzigen, dem Körper der Masse.

Karl-Heinz Göttert mustert die Geschichte der Menschenzüge, von den »heiligen Straßen« des Altertums über die Triumphzüge des alten Rom, von der Übernahme der antiken Prozessionsformen durch das Christentum zu den karnevalesken Ausformungen ab dem Mittelalter. Die Französische Revolution agierte sich nicht zuletzt in ihren Festen und Festzügen auf Straßen, Alleen und Feldern aus – ein reicher Fundus an Formen, auf die die Arbeiterrevolutionen zwischen den Jahrhunderten ebenso wie eine neue Form republikanischer Willensbildung auf der Straße zurückgriffen.

Karl-Heinz Göttert
Massen in Bewegung
 Über Menschenzüge in der Geschichte

- * Mit zahlreichen Abbildungen
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * Januar 2023 — Band 457 (Auslieferung im Dezember 2022)
- * Ca. 400 Seiten
- * Buchgestaltung: Marion Blomeyer

* € 44 (D); € 45,30 (A)
 * Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
 * ISBN 978-3-8477-0457-7
 W G 1 5 5 9



Karl-Heinz Göttert demonstriert mit einer Fülle von historischem Material: Menschen sprachen und sprechen mit ihren Körpern, zu allen Zeiten, in allen Formen politischer und gesellschaftlicher Verfassung.

Er schöpft aus einer langen Tradition der Theoriebildung zur »Masse«: Gustave le Bon hat sie 1895 in seiner *Psychologie der Masse* in einer Weise analysiert, von der Karl-Heinz Göttert sich löst: Primitiv, leichtgläubig und einer Führungspersönlichkeit erlegen ist sie beim Blick durch die Geschichte der Menschenzüge eben nicht. Mit Elias Canetti entdeckte das Denken über die Menge den Faktor der Macht, mit Pierre Bourdieu und Émile Durkheim die »magische« und »religiöse« Grundierung. Erst Judith Butler setzte auf die Artikulation von Rechten durch pure Anwesenheit. Karl-Heinz Göttert führt das in einer Parallelisierung zur Rhetorik weiter: Wie Redner mit vielen Worten ihre Meinung vertreten, tun dies Massen mit ihren vielen Beinen – körperliches neben stimmlichem »Sprechen« eben.

In drei Partien führt er durch ein anschauungsreiches Kompendium der menschlichen Bewegung als Ausdrucksform: Von »Aufbrüchen« in der Antike über die »Sakralgemeinschaft« von Mittelalter und Neuzeit bis zu den Prozessen der »Nationenbildung« in der Moderne sieht er nichts weniger als einen Hauptaspekt der Kulturgeschichte. *Massen in Bewegung* ist die erste Gesamtdarstellung eines sonst nur in seinen Einzelfällen von Spezialisten erforschten Bereichs.

Karl-Heinz Göttert, geb. 1943, ist emeritierter Professor für Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Köln und u. a. als Kirchenmusiker und Orgelexperte tätig. Er ist Autor zahlreicher erfolgreicher Sachbücher, *Mythos Redemacht* war 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Zuletzt erschienen von ihm *Der Rhein* (2021), *Als die Natur noch sprach* (2019), *Deutsche Sprache*. 100 Seiten (2017, allesamt bei Reclam).

№ 458

FEBRUAR
2023

Andrzej Bobkowski *Hinter dem Wendekreis* *Aus dem Journal eines polnischen Kosmopoliten*

Freiheit, Individualismus, Tatendrang und Pioniermut sind Bobkowskis Themen. Seine Bücher sind klandestine Hauptwerke der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts.

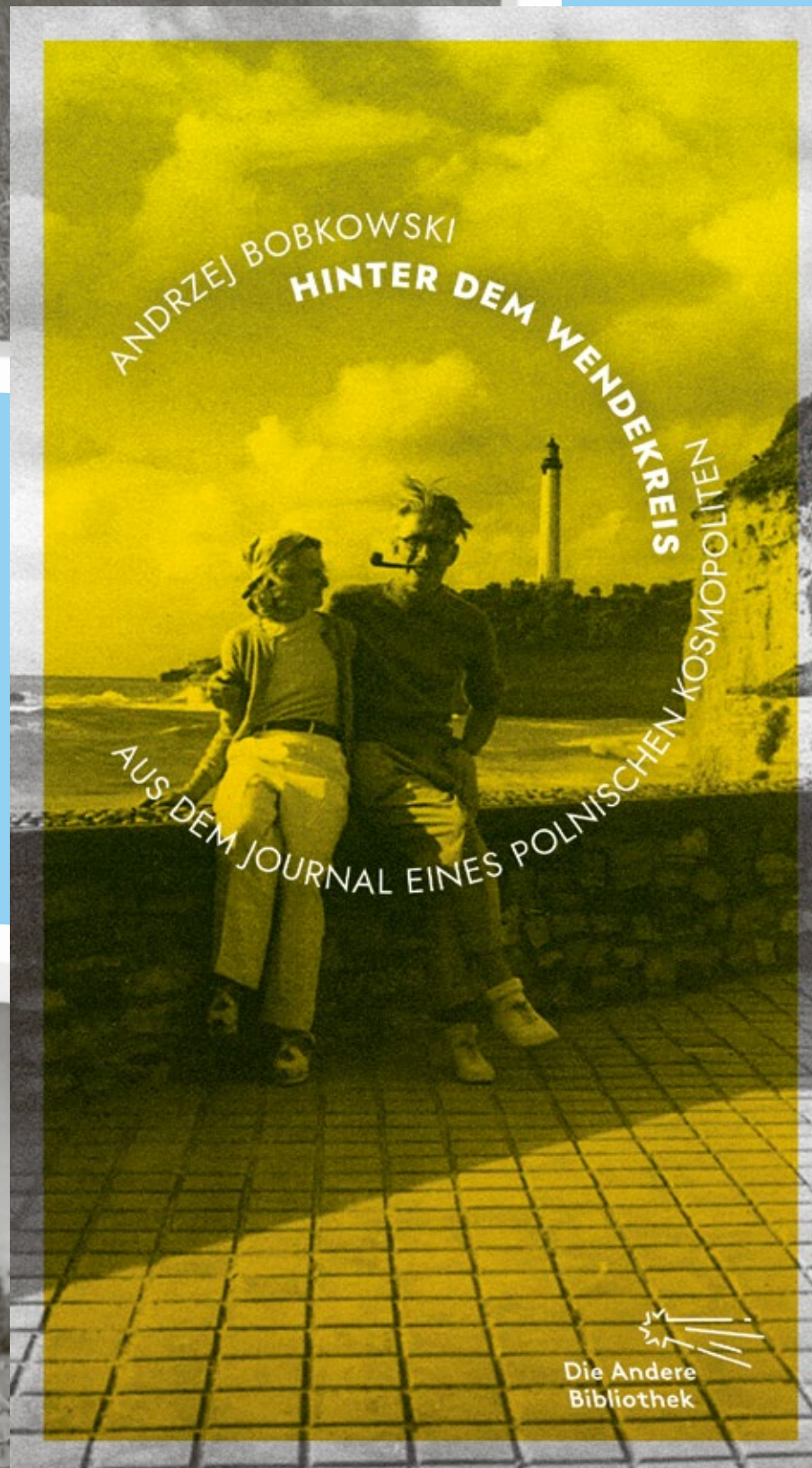
Andrzej Bobkowski
Hinter dem Wendekreis
Aus dem Journal eines polnischen Kosmopoliten

- * Ausgewählt und übersetzt von Ron Mieczkowski, mit einem Nachwort von Józef Czapski
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * Februar 2023 — Band 458
- * Ca. 300 Seiten
- * Buchgestaltung: Victor Balko

* € 44 (D); € 45,30 (A)
 * Im Abo: € 39,50 (D); € 40,70 (A)
 * ISBN 978-3-8477-0458-4
 W G 1 3 6 7



9 783847 704584



Die versammelten Texte des Schriftstellers, Individualisten, Fahrradenthusiasten und Modellflugzeugkonstruktors Andrzej Bobkowski (1913–1961) zeigen in Erzählungen und Reiseberichten vor allem aus den 1940er-Jahren ein langsames Abschiednehmen eines Emigranten von Europa: Bobkowski erlebte den Zweiten Weltkrieg in Frankreich und findet sich in der Nachkriegswirklichkeit des Kalten Krieges und der Blöcke nicht zurecht. Er arbeitet in Paris in einer Fahrradwerkstatt, reist ins Baskenland, nach Lourdes und mit dem Fahrrad entlang der Côte d'Azur, von wo er mit seiner Frau mit einem Schiff über den Atlantik setzt: Südamerika ist das Ziel, mit Guatemala als dem unbekannten Endpunkt ihrer Auswanderung. Dort wird er in einer Spielzeugfabrik arbeiten, sich den Bau von Modellflugzeugen autodidaktisch erschließen und ein Geschäft mit Aeromodellen eröffnen.

Bobkowskis Texte zeichnet eine Unmittelbarkeit des Erlebens aus, eine hohe Aufmerksamkeit für Alltagsszenen, in denen sich ihm der Geisteszustand des »alten« Europa zeigt, eine ungezwungene Gelehrsamkeit ohne Intellektuellenanspruch. Der Blick eines Reisejournalisten (der er tatsächlich nie war) erinnert an einen um zwanzig Jahre verspäteten Joseph Roth. Das Gefühl der Unbehaustheit teilt er mit den Emigranten und

Flüchtenden zu allen Zeiten. An sie richten sich seine Sätze. Bei Andrzej Bobkowski wird der Auswanderer zum Reisenden, der der Verheißung hinterherfährt.

Andrzej Bobkowski (1913–1961) wurde in Wiener Neustadt geboren, sein Vater war Dozent an der Theresianischen Akademie in Wien. Seine Wanderung begann bereits in seiner Kindheit: Mit den Eltern ging es aus Österreich nach Lida (Belarus), Vilnius, Warschau, Thorn und Krakau, wo er seine spätere Frau Barbara kennenlernte. Gemeinsam emigrierten sie im März 1939 nach Paris – eigentlich nur ein geplanter Zwischenhalt auf ihrem Weg nach Südamerika. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurden ihre Visa für Argentinien hinfällig. Bobkowski meldete sich als Freiwilliger für die polnische Armee, wurde jedoch nicht einberufen. Während des Krieges versuchten die Bobkowskis sich durch Handelsgeschäfte über Wasser zu halten und gründeten einen »polnischen Waschsalon«. Ab 1940 arbeitete Bobkowski in einer französischen Munitionsfabrik und wurde zum Interessenvertreter polnischer Arbeiter. Im Juni 1940, kurz vor dem Einmarsch deutscher Truppen in Paris, wurden die Bobkowskis in den Süden Frankreichs evakuiert – wohin sie auf Fahrrädern flohen. Nach dem Krieg schließlich gelang die Emigration nach Südamerika, sie ließen sich in Guatemala nieder. Barbara Bobkowska unterrichtete als Zeichenlehrerin und Modedesignerin, Andrzej arbeitete im Büro einer Fabrik und eröffnete ein Fachgeschäft für Aeromodelle. Seit seiner Jugend schrieb und veröffentlichte Bobkowski Prosaminaturen, Essays und Humoresken – ohne jedoch für sich die Berufsbezeichnung »Schriftsteller« zu reklamieren. Seine Tagebuchaufzeichnungen der Jahre 1940 bis 1944 wurden mit ihrer Veröffentlichung 1957 in der Pariser »Kultura« – zuerst in polnischen Emigrantenkreisen – zu einem Hauptwerk der polnischen Diaristik.

Lernen Sie unsere »Bibliothek der Extradrucke« kennen!

Einmal vergriffene bibliophile Originalausgaben legen wir als Extradrucke wieder auf: im gleichen Format, mit den gleichen Inhalten, aber in herkömmlicher Ausstattung zu einem moderaten Preis.

EINE AUSWAHL UNSERER EXTRADRUCKE

Dino Buzzati
Die Tatarenwüste
ISBN 978-3-8477-2027-0
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Lothar Müller
Freuds Dinge
ISBN 978-3-8477-2037-9
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Émile Zola
Geld
ISBN 978-3-8477-2016-4
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Ernst Troeltsch
Die Fehlgeburt einer Republik
ISBN 978-3-8477-2024-9
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Robert Byron
Der Weg nach Oxiana
ISBN 978-3-8477-2038-6
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Nadeschda Mandelstam
Erinnerungen
ISBN 978-3-8477-2035-5
€ 30 (D); € 30,90 (A)

Alexander von Humboldt
Ansichten der Natur
ISBN 978-3-8477-2025-6
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Hazel Rosenstrauch
Wahlverwandt und ebenbürtig
ISBN 978-3-8477-2017-1
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Michail Ossorgin
Eine Straße in Moskau
ISBN 978-3-8477-2012-6
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Ilja Ilf & Jewgeni Petrow
Das Goldene Kalb
ISBN 978-3-8477-2028-7
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Philippe Monnier
Venedig
ISBN 978-3-8477-2040-9
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Eckart Kleßmann
Universitätsmamsellen
ISBN 978-3-8477-2013-3
€ 20 (D); € 20,60 (A)

Grete De Francesco
Die Macht des Charlatans
ISBN 978-3-8477-2036-2
€ 25 (D); € 25,70 (A)

Friedrich Luft
Über die Berliner Luft
ISBN 978-3-8477-2026-3
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Anonyma
Eine Frau in Berlin
ISBN 978-3-8477-2009-6
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Lafcadio Hearn
Japans Geister
ISBN 978-3-8477-2014-0
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Selma Lagerlöf
Nils Holgersson wunderbare Reise durch Schweden
ISBN 978-3-8477-1359-3
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Montaigne
Tagebuch der Reise nach Italien
ISBN 978-3-8477-2021-8
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Boehncke, Sarkowicz, Seng
Monsieur Göthe
ISBN 978-3-8477-2022-5
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Saul K. Padover
Lügendetektor
ISBN 978-3-8477-2007-2
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Grimmelshausen
Der abenteuerliche Simplicissimus Deutsch
ISBN 978-3-8477-2019-5
€ 26 (D); € 26,80 (A)

Jules Verne
Die Jangada
ISBN 978-3-8477-2041-6
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Alphonse Karr
Reise um meinen Garten
ISBN 978-3-8477-2031-7
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Asfa-Wossen Asserate
Manieren
ISBN 978-3-8477-2011-9
€ 22 (D); € 22,70 (A)

Catherine Gore
Der Geldverleiher
ISBN 978-3-8477-2043-0
€ 26 (D); € 26,80 (A)

Ick kieke, staune, wundre mir
Berlinerische Gedichte von 1830 bis heute
ISBN 978-3-8477-2018-8
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Ilja Trojanow & Susann Urban
Durch Welt und Wiese oder Reisen zu Fuß
ISBN 978-3-8477-2033-1
€ 24 (D); € 24,70 (A)

Salka Viertel
Das unbelehrbare Herz
ISBN 978-3-8477-1313-5
€ 22 (D); € 22,70 (A)



Miguel de Cervantes
Die Irrfahrten von Persiles und Sigismunda

- * Aus dem Spanischen übersetzt,
mit Anmerkungen und einem Nachwort
versehen von Petra Strien
- * Mit einem Beitrag von Gerhard Poppenberg
- * Extradruck der Anderen Bibliothek
— Band 376
- * September 2022
- * 600 Seiten
- * € 26 (D); € 26,80 (A)
- * ISBN 978-3-8477-2048-5
- W G 1 1 1 1



Miguel de Cervantes *Die Irrfahrten von Persiles und Sigismunda*

»Der geniale Gegen-
entwurf zum ›Quijote‹.«
— Süddeutsche Zeitung

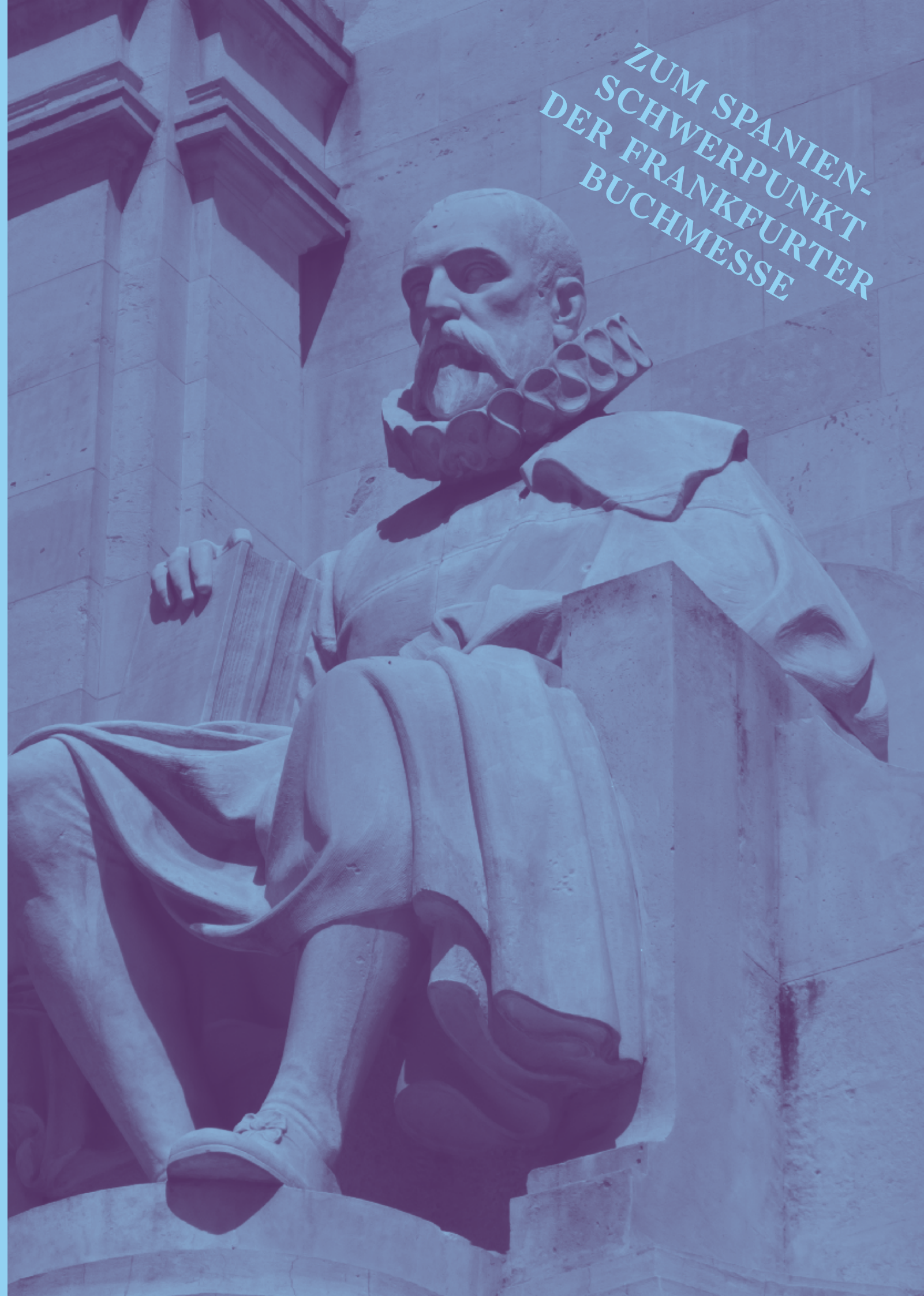
Für Cervantes die Krö-
nung seines Schaffens –
in der spektakulären
Neuübersetzung von
Petra Strien.

SEPTEMBER
2022

Miguel de Cervantes (1547–1616) beendete drei Tage vor seinem Tod die Arbeit an dem Roman, den er für sein bestes Werk und die Krönung seines Schaffens hielt.

Eine Irrfahrt der Liebe, eine christliche Pilger-
fahrt, einen Bildungsroman aus dem Geist
der Gegenreformation – und vor allem einen
Abenteuerroman beinhaltet dieses große und
lustvoll-vielgestaltige Buch, das von Legen-
den und Episoden überquillt. Cervantes er-
zählt die erhabene Geschichte zweier Lieben-
der: Ihre Herkunft und ihre Namen – Persiles
und Sigismunda – werden erst auf den letzten
Seiten des Romans offenbar.

ZUM SPANIEN-
SCHWERPUNKT
DER FRANKFURTER
BUCHMESSE





Das Weihnachtsbuch
Zusammengestellt von Heinz Rölleke

- * Mit zahlreichen Illustrationen
- * Extradruck der Anderen Bibliothek
— Band 444
- * Oktober 2022
- * 572 Seiten
- * € 26 (D); € 26,80 (A)
- * ISBN 978-3-8477-2047-8
W G 1140



9 783847 720478

Das Weihnachtsbuch Zusammengestellt von Heinz Rölleke

Ein Geschichtenschatz mit zweitausendjähriger Aura

OKTOBER
2022

»Stilvoller kann man kaum
in Weihnachtsstimmung kommen.«
— Welt am Sonntag

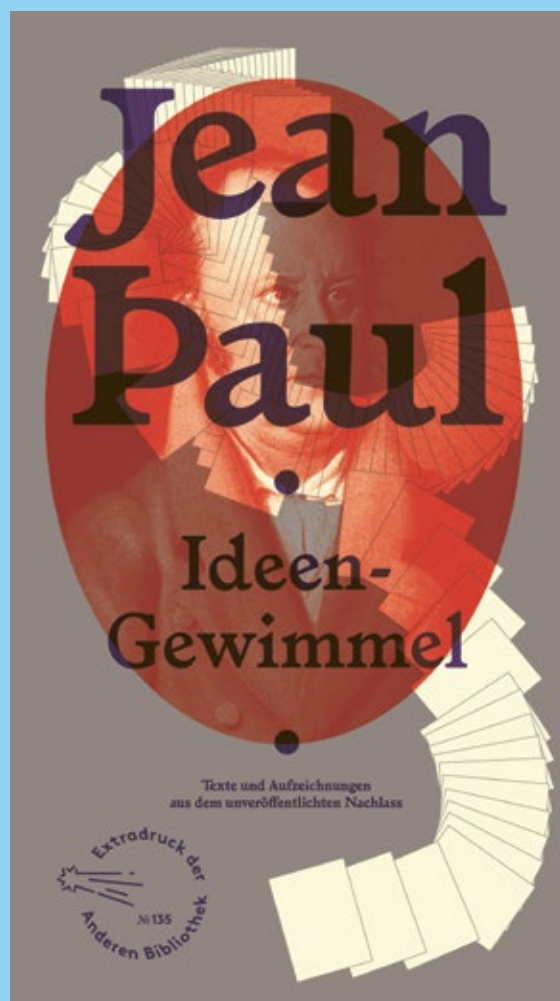
»Diese Sammlung weist den Weg von vorchristlicher Zeit bis in unsere Gegenwart. Sie stellt weithin Bekanntes neben nahezu Vergessenes und schafft es, den üppigen Reigen heiter zu beschließen mit Robert Gernhardts *Die Falle*.«

— Deutschlandfunk

Geschichten und Gedichte, Lieder und Legenden, Erzählungen, Sagen und Novellen: Heinz Rölleke ordnet mit profunder Kennerschaft den Geschichtenschatz. Entstanden ist eine reiche Gabe, ein Lesebuch zu den Festtagen.

Heinz Rölleke (geb. 1936) war bis zu seiner Emeritierung Professor für Deutsche Philologie einschließlich Volkskunde an der Bergischen Universität Wuppertal. Für seine historisch-kritischen Editionen von Märchen, Sagen und Volksliedern wurde Heinz Rölleke mit zahlreichen Ehrungen (u.a. Europäischer Märchenpreis, Hessischer Staatspreis) ausgezeichnet. Er ist der international renommierteste Grimmforscher. Der von ihm herausgegebene, von Albert Schindehütte illustrierte Folioband *Es war einmal ... Die wahren Märchen der Brüder Grimm und wer sie ihnen erzählte* (2011) ist eines der erfolgreichsten Bücher in der Geschichte der Anderen Bibliothek.





Jean Paul
Ideen-Gewimmel
Texte und Aufzeichnungen aus dem
unveröffentlichten Nachlass

- * Herausgegeben von Thomas Wirtz
und Kurt Wölfel
- * Extradruck der Anderen Bibliothek
— Band 135
- * August 2022
- * 304 Seiten
- * € 24 (D); € 24,70 (A)
- * ISBN 978-3-8477-2049-2
- W G 1 5 4 9



9 783847 720492

Jean Paul *Ideen-Gewimmel*

Der Jean-Paul-Nachlass
ist ein Sinnbild unserer
Anderen Bibliothek:
Ideen-Gewimmel.

AUGUST
2022

In 37 großen Kästen liegt er da, der Nachlass von Jean Paul: ein ungedrucktes Zettel-See. Darin findet sich alles Mögliche, nur nicht ordentlich gekämmte Maximen oder Aphorismen zur Lebensweisheit – vielmehr ein blühendes Durcheinander von Ideen, Beobachtungen, Skizzen, Parabeln. Jean Paul (1763–1825) nennt sie seine »Dinten-Liebhaberei«: Von der unwiderstehlichen Lust am Notieren, Aufschreiben, Abschreiben und Kritzeln war er besessen ...



Moebius
Zeichenwelt

- * Von Andreas Platthaus vorgeführt
- * Mit mehr als 250 Abbildungen
- * Extradruck der Anderen Bibliothek
— Band 219
- * August 2022
- * 300 Seiten
- * € 24 (D); € 24,70 (A)
- * ISBN 978-3-8477-2044-7
- W G 1 1 1 1



9 783847 720447

Moebius *Zeichenwelt*

Wer ist Moebius? Nach
der Vorführung seiner
Zeichenwelt von Andreas
Platthaus wissen wir es:
der Alleskönner des
Comics.

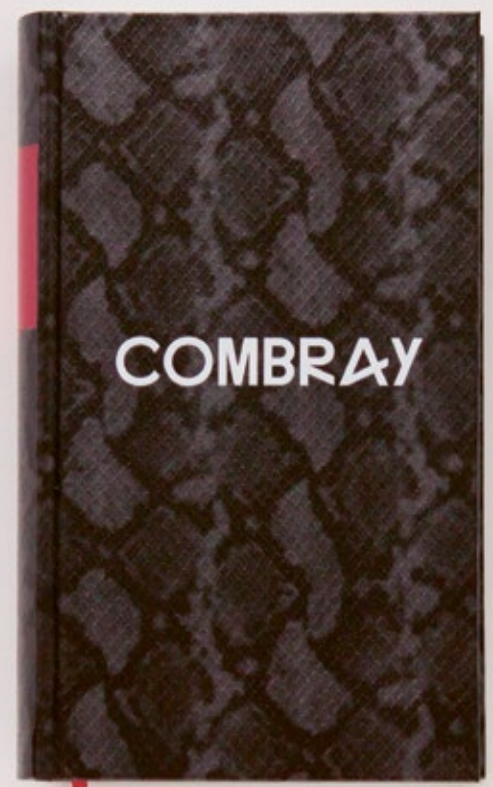
AUGUST
2022

Wer war Moebius? Schwer zu sagen. Mit seiner Identität hat dieser Künstler ein virtuosos Doppelspiel getrieben. Auch den Namen seines Doubles Jean Giraud kennt außerhalb der Comic-Welt nicht jeder, obwohl es sich um einen der größten Meister dieses Mediums handelte: um einen proteischen Freibeuter, der die Aneignung von Erzähl- und grafischen Mustern aus sämtlichen Regionen der Hoch- und der Populärkultur auf die Spitze getrieben hat.

Aus dem unerschöpflichen Archiv einer vierzigjährigen Produktion hat Andreas Platthaus für diesen Band wählen können. Wir entdecken Zeichnungen aus den Carnets, Entwürfe, Studien, Titelbilder ... All seinen Figuren begegnet Moebius in einer autobiographischen Bildgeschichte, die hier nach ihrer Erst-erscheinung als Originalausgabe der Anderen Bibliothek wieder zugänglich gemacht wird.

der durch das Fenster im ...
Die *Invidia* wirkt da schon neidisch ...
dieser Freske das Symbol einen ...
so wirklichkeitsnah dargestellt, die Schläng ...
Lippen der *Invidia* zischt, ist so dick und füll ...
rissenen Mund so vollständig aus, dass sich d ...
Lippen verzerren, um sie zu bändigen, wie d ...
mit seinem Atem einen Ballon aufbläst, v ...
keit der *Invidia* – und auf einen Schlag ...
und gar von der Tätigkeit der Lippen ...
wird, sodass keinerlei neidische Vo ...
werden.

Und war nicht auch bei der a
samkeit ohne-Unterlass aufg ...
gen hatte, ohne Unterlass s ...
so auch dreht sich das De ...
qualvolle, dunkle Wirk ...
des Todes, die es ihn ...
wobei sie weit me ...
einem Ringen um ...
wir die Idee der ...
Aller Bewur ...
Giotto zollt ...
Italien mi ...



/ 33

Anfang April 1913 erhielt Proust die ersten Druckbogen seines monumentalen Romans, der damals noch den Titel trug: *Das Flimmern des Herzens* (»Les Intermittences du Cœur«).

Die Genfer Stiftung Bodmeriana beherbergt mit den Korrekturbogen der ersten Fassung eines der großen Rätsel der Literaturgeschichte: Statt bloß letzte Anpassungen vorzunehmen und Fehler zu beseitigen, entwarf Proust mitten auf den Druckfahnen handschriftlich ein neues Buch. Aus dem *Flimmern des Herzens* wurde *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* – nun kann man die verschollene Version zum ersten Mal in deutscher Übersetzung lesen und die Verwandlung in das Jahrhundertwerk Seite für Seite mitverfolgen.

Wir stellen die beiden Versionen des Romans gegenüber: Die Druckfahnen von 1913 und die endgültige Fassung unter dem Titel *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*.

»Stefan Zweifel arrangiert für den deutschen Leser nicht nur einen Blick in den Schaffensprozess, er liefert, gleichsam en passant, auch eine Neuübersetzung von Combray. Ein kühnes, ein spannendes und ein sehr aufwendiges Unternehmen.« – F.A.Z.

MARCEL PROUST ZUM
100. TODESTAG

Marcel Proust
Das Flimmern des Herzens
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit –
in der Urfassung

- * Aus den französischen Korrekturfahnen übersetzt von Stefan Zweifel und mit einem Anmerkungsteil und einem biographischen Nachwort versehen
- * 737 Seiten
- * Originalausgabe, nummeriert und limitiert
- * € 42 (D); € 43,20 (A)
- * ISBN 978-3-8477-0395-2
- W G 1 1 1 1



- ☛ Programmvorschau (Herbst 2022/23): 513/89014
- ☛ Programmvorschau (Frühjahr 2022): 513/89022
- ☛ »Leporello« mit Gesamtverzeichnis (September 2022 bis Februar 2023), 1 VE (25 Stück): 513/89055 (erhältlich ab August 2022)
- ☛ »Leporello« mit Gesamtverzeichnis (März bis August 2022), 1 VE (25 Stück): 513/89054
- ☛ Tragetaschen aus Papier, Motiv AB-Logo: 513/89042
- ☛ Stoffbeutel, 1 VE (5 Stück): 513/89043
- ☛ Die Chronik der Anderen Bibliothek ISBN 978-3-8477-9990-0 (Schutzgebühr € 5)
- ☛ Plakat Die Kunst der schönen Bücher: ISBN 978-3-8477-9991-7 (UVP: € 15, für den Aushang in der Buchhandlung kann das Plakat portofrei und kostenlos bestellt werden)

ALLES
FÜR DEN BUCHHANDEL

Die Andere
Bibliothek

PRÄMIEN

Jeden Monat erscheint eine limitierte und nummerierte Originalausgabe in hochwertiger Ausstattung, gestaltet von renommierten Buchkünstlern. Als Abonnent erhalten Sie jede unserer Originalausgaben druckfrisch und zum Vorzugspreis von € 39,50 (D), € 40,70 (A) – Sie sparen € 54 im Jahr!

Schließen Sie ein Abonnement ab! Als Dankeschön erhalten Sie einen lieferbaren Folioband Ihrer Wahl aus unserem Programm. Der Herausgeber Christian Döring heißt jeden Neuabonnenten in den Verlagsräumlichkeiten im Aufbau Haus in Berlin willkommen!

Werben Sie mit uns neue Abonnenten! Doppelte Freude: Der oder die Geworbene erhält – wie gewohnt – einen lieferbaren Folioband aus unserem Programm. Zusätzlich beschenken wir Sie mit einer lieferbaren Originalausgabe Ihrer Wahl.

SCHAUFENSTER-
DEKO

Ein schön gestaltetes Plakat, Papiertragetaschen und Stoffbeutel stellen wir Ihnen selbstverständlich kostenlos gerne zur Verfügung.

INFOMATERIAL

Unsere aktuelle Programmvorschau, unsere Informationen zum Abonnement und unseren beliebten »Leporello« mit dem Gesamtverzeichnis liefern wir wie immer gerne.

BUCHKUNST

Sie wünschen sich den Blick hinter die Kulissen? Lernen Sie unsere Buchgestalter und ihre Handwerkskunst kennen: www.die-andere-bibliothek.de – alles zu unseren Büchern und noch vieles mehr.

BESTELLEN SIE JETZT

VERLAG

Die Andere Bibliothek
Aufbau Verlage GmbH & Co. KG

Prinzenstraße 85
10969 Berlin
Tel. 030 28 394 -229
Fax -100
info@die-andere-bibliothek.de
www.die-andere-bibliothek.de
facebook.com/dieanderebibliothek
twitter.com/DieAndereB
instagram.com/dieanderebibliothek

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER IM VERLAG

Herausgeber
Christian Döring
doering@die-andere-bibliothek.de

Lektorat
Ron Mieczkowski 030 28 394 -229
lektorat@die-andere-bibliothek.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Herbst 030 28 394 -221
presse@die-andere-bibliothek.de

Herstellung
Katja Jaeger 030 28 394 -208
jaeger@die-andere-bibliothek.de

Rechte und Lizenzen
Inka Ihmels (Ausland) 030 28 394 -123
Martin Lorentz (Leitung; Inland, Film,
Hörbuch) 030 28 394 -120
Kirstin Ritter (Kleinlizenzen) 030 28 394 -125
Fax -100
rights@aufbau-verlage.de

VERTRIEB

Aufbau Vertrieb
Prinzenstraße 85D
10969 Berlin
Tel. 030 63 96 62 -620
Fax -699
www.aufbau-vertrieb.com

Vertriebsleitung
Andreas Krauß 030 63 96 62 -622
krauss@aufbau-vertrieb.com

Key Account
Vincent Lampert 030 63 96 62 -625
lampert@aufbau-vertrieb.com

Sales Manager Sortiment
Thomas Kohle 030 63 96 62 -666
kohle@aufbau-vertrieb.com

Kundenbetreuung
Bettina Senf 030 63 96 62 -641
senf@aufbau-vertrieb.com

VERTRETUNG

Schleswig-Holstein / Hamburg /
Bremen / Niedersachsen
Petra Lange
Berliner Verlagsvertretungen
Lieselotte-Herrmann-Straße 2
10402 Berlin
Tel. 030 421 22 -45
Fax -46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Berlin / Brandenburg /
Mecklenburg-Vorpommern
Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Lieselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel. 030 421 22 -45
Fax -46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen / Sachsen-Anhalt /
Thüringen / Hessen
Lothar Bader
Gertrud-Caspari-Straße 1
01109 Dresden
Tel. 0351 31 790 50
Fax 035955 77 918
info@lotharbader.de

Nordrhein-Westfalen / Luxemburg /
Rheinland-Pfalz / Saarland
Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16
51065 Köln
Tel. 0221 60 870 -38
Fax 0221 69 506 074
schikowski@immerschoensachlich.de
www.immerschoensachlich.de
Instagram: @mülheimerliteraturclub

Bayern
Felix Wegener
Büro: Heindl / Wislperger
Daiserstraße 44B
81371 München
Tel. 089 76 72 93 -95
Fax -94
wegener@sinolog.de
www.felixwegener.de
Instagram: @felixwegener

Baden-Württemberg
Michael Jacob
Lettenacker 7
72160 Horb
Tel. 07482 91 -156
Fax -157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Österreich / Südtirol
Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzner
An der Kanzel 52
8046 Graz
Tel. +43 (0)664 91 653 92
Fax +43 (0)810 955 446 48 86
buero@va-neuhold.at
www.verlagsagentur-neuhold.at

Schweiz

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 -45
Fax -49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

AUSLIEFERUNG

Deutschland
VVA – Arvato Media GmbH
Vereinigte Verlagsauslieferung
Reinhard-Mohn-Straße 100
33333 Gütersloh
Fax 05241 80 66 959
VVA-D6F3.Bestellungen@arvato.com
Bestellhotline: 05241 80 88 077

Für Postleitzahlengebiete 0, 1, 2:
Annett Brückner, Tel. 05241 80 40 396

Für Postleitzahlengebiete 3, 4, 5:
Christel Linnemann, Tel. 05241 80 40 395

Für Postleitzahlengebiete 6:
Daniela Wittenborg, Tel. 05241 80 89 152

Für Postleitzahlengebiete 7, 8, 9:
Andrea Kerwer, Tel. 05241 80 38 77

Österreich
MOHR MORAWA
Buchvertrieb Gesellschaft mbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 01 68 014 -0
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel. 01 68 014 -5

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 062 209 26 -26
Fax -27
kundendienst@buchzentrum.ch

IMPRESSUM

Stand
April 2022

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Die angegebenen Preise sind in Deutschland geltende Europreise. Für Österreich gelten die vom Importeur gebundenen Preise.

Gestaltung
BANK™ / Graphic Design Today
www.banktm.de

Druck
Umweltdruck Berlin GmbH

Abbildungsnachweise
S. 8 — John Robert Cozens: Ariccia /
S. 18 — James Ensor: Christ's Entry Into
Brussels in 1889 / S. 27 — Carlos Delgado;
CC-BY-SA / S. 32 — BANK™